



Michael Hosang  
Jürgen Liedtke  
Gerd-Martin Rappen  
Thomas Wellnitz

entschuldigt  
entschuldigt  
entschuldigt  
abwesend

**Verwaltung:**

# Tagesordnung

## Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 27.09.2022
- 4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/innen
- 5 GAI Zwischenbericht Pestizidreduktionskonzept (Thomas Beil)
- 6 Mitteilungen der Verwaltung
- 7 Vorstellung Planung Heinrich-Heine-Straße 3. BA
- 8 Vorstellung der Entwurfsplanung zur Umgestaltung der Straße An den Wurthen
- 9 Vorstellung des aktuellen Planungsstandes des Caspar-David-Friedrich-Jubiläums
- 10 Mitteilungen des/r Vorsitzenden
- 11 Beschlusskontrolle
- 12 Beratung der Beschlussvorlagen
  - 12.1 Mittelbewilligung Sanierungsprogramme 2022 IV/07/0070
  - 12.2 Mittelbeantragung Sanierungsprogramme 2023 **neue Version am 15.11.2022** BV-V/07/0653-02
  - 12.3 Ergebnis zum Prüfauftrag Streuobstwiese in Ladebow (BV-P-ö/07/0145-0-01) IV/07/0072
  - 12.4 Satzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald über die erste Verlängerung der Veränderungssperre für den Bereich des Bebauungsplans Nr. 3 - Stralsunder Straße - BV-V/07/0647
  - 12.5 Satzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald über die erste Verlängerung der Veränderungssperre für den Bereich des Bebauungsplans Nr. 105 - Steinbeckervorstadt - BV-V/07/0648

- |       |  |                     |
|-------|--|---------------------|
| 12.6  | Satzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald über die erste Verlängerung der Veränderungssperre für den Bereich des Bebauungsplans Nr. 105.1<br>- Steinbeckervorstadt/ Nord -   | BV-V/07/0649        |
| 12.7  | Satzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald über die erste Verlängerung der Veränderungssperre für den Bereich des Bebauungsplans Nr. 105.2<br>- Steinbeckervorstadt/ Ost -  | BV-V/07/0650        |
| 12.8  | Geplante Instandsetzungen 2023 und 2024  | IV/07/0074          |
| 12.9  | Photovoltaik-Anlagen auf Dächern ausdrücklich erwünscht<br><b>Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN</b>   | BV-P-ö/07/0260      |
| 12.10 | Zum weiteren Umgang mit Garagen - Keine Kündigung städtischer Garagenkomplexe bis mindestens 2030 und Einrichtung eines Bürgerbeteiligungsverfahrens<br><b>Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ, SPD-Fraktion</b><br><br><b>neue Version am 15.11.2022</b> | BV-P-ö/07/0264-0-02 |
| 12.11 | Garagenpächtern dauerhaft Sicherheit gewährleisten<br><b>CDU-Fraktion</b>  | BV-P-ö/07/0269      |
| 12.12 | Wiederbelebung der AG Kleingärten<br><b>CDU-Fraktion</b>   | BV-P-ö/07/0266      |
| 13    | Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Fachausschusses   |                     |
| 14    | Ende der Sitzung   |                     |

## **Nichtöffentliche Sitzung**

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 27.09.2022
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
- 5 Mitteilungen des/r Vorsitzenden
- 6 Beschlusskontrolle
- 7 Beratung der Beschlussvorlagen
- 7.1 Anpassung Preisgleitklausel PV Landwirtschaft BV-V/07/0654
- 8 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Fachausschusses
- 9 Ende der Sitzung

# Protokoll

## Öffentliche Sitzung

---

### 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr König begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass die Einladung und Tagesordnung allen Mitgliedern ordnungsgemäß zugegangen ist. Mit 13 Mitgliedern ist der Ausschuss beschlussfähig.

---

### 2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Für die Vorlage „Mittelbeantragung Sanierungsprogramme 2023“ und der Vorlage der Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE, PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ und SPD-Fraktion zum „Weiteren Umgang mit den Garagenkomplexen“ liegt jeweils eine neue Version vor.

Zur letztgenannten Thematik ist von der CDU-Fraktion eine Beschlussvorlage eingereicht worden, „Garagenpächter dauerhaft Sicherheit gewährleisten“. Herr Ziola begründet die Dringlichkeit der Vorlage: Der Besitz der Pächter muss geschützt werden.

Herr König lässt über die Aufnahme der Vorlage auf die Tagesordnung abstimmen. Die Mitglieder votieren einstimmig für die Aufnahme.

Herr König lässt über die geänderte Tagesordnung abstimmen.

#### Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
einstimmig	0	0

---

### 3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 27.09.2022

Kein Änderungsbedarf.

#### Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	0	5

---

### 4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/innen

Frau Naderhoff von der Gruppe Klimafit Greifswald stellt ihre Idee eines Klimaschutz-Infopoints vor. Hier könnten sich Bürgerinnen und Bürger informieren und Fragen zu Klimaschutz, Klimaschutzmaßnahmen in Greifswald wie Fördermöglichkeiten für PV-Anlagen, Balkonmodulen, Investitionsmöglichkeiten für mehr Klimaschutz stellen; Firmen könnten Informationen über Möglichkeiten zu einer klimaneutralen Umstrukturierung finden. Gleichzeitig könnten hierüber Veranstaltungen, Diskussionsabende organisiert und das Greifswalder Klimaschutzbündnis reaktiviert werden. Als geeigneten Ort wäre das Foyer der Stadtbibliothek vorstellbar. Personell würden nach Frau Naderhoff zunächst zwei halbe Stellen, mit der Möglichkeit der Aufstockung ausreichen. Finanziert werden könnte es über Fördermittel der Vorpommern Fonds, durch die Succow-Stiftung, der NABU e.V. und Umweltbildung e.V.

Herr König bittet die Verwaltung zu prüfen, ob sie einen Klimaschutz-Infopoint für sinnvoll erachtet oder ob es derzeit bereits eine Stelle dieserart gibt. Frau von Busse sagt eine Stellungnahme zu.

---

## **5 GAI Zwischenbericht Pestizidreduktionskonzept (Thomas Beil)**

Herr Beil von der GAI e.V. stellt einen Zwischenbericht per Präsentation vor. Es sind ebenfalls einige Landwirte als Gäste anwesend.

Auf Nachfrage von Herrn Professor Münzenberg beschreibt Herr Beil die Zielkonflikte zwischen Landwirtschaft und Umwelt wie längere Trockenheit. Er preist die Informationsveranstaltungen der GAI e.V. an, bei den die Maßnahmen der Landwirte als Reaktion auf Klimaerscheinungen vorgestellt werden.

Die GAI e.V. formuliert folgende Forderungen und Bitten an die Politik:

- . Derzeit bitte keine neuen Forderungen an die Landwirtschaft aufmachen; zum Erfolg gehöre auch ausreichend Zeit zur Umsetzung.
- . Die Stadt sollte als geschätztes Mitglied der GAI e.V. die Treue halten.
- . Die Preisanpassungsklauseln in den Pachtverträgen sollten angesichts der steigenden Kosten auf den Prüfstand gestellt werden.
- . Die Mitglieder der Bürgerschaft sollten Präsenz und Interesse in den Betrieben zeigen, um das Engagement der Landwirte zu unterstützen.
- . Es sollten mehr langfristige Pachtverträge geschlossen werden, um nachhaltige landwirtschaftliche Projekte auf den Flächen zu ermöglichen.

---

## **6 Mitteilungen der Verwaltung**

Herr Wilde informiert zur Einführung des Liniennetzes mit folgenden Punkten:

- . Der Fahrplan kann nicht wie vorgesehen am 15.12.2022 starten. Die Genehmigung des Landkreises Vorpommern-Greifswald und des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr M-V stehen noch aus. Die Baustelle Tallinner Straße zur Verlegung der Fernwärmeleitung fordert eine alternative Lösung.
- . Die erforderlichen Bushaltestellen müssen noch geplant und, teilweise interimswise, errichtet werden. Zu einem späteren Zeitpunkt ist der Umbau der Haltestellen auf Barrierefreiheit geplant.
- . Die Anbindung des fertiggestellten P+R-Parkplatzes An der Klosterruine wird mit der Linie 2 als Übergangslösung gelingen, in dem sie temporär die Haltestelle Wieck/Klappbrücke nur mit jeder 2. Fahrt und dafür dann den Parkplatz anfährt.

. Der On-Demand-Verkehr soll planmäßig zum 12.12. mit Einführung des Onlinetickets per App anlaufen. Geprüft wird noch die Anbindung des Ostseeviertel Ryckseite durch einen Kleinbus. Das ist abhängig von der Lieferzeit der bestellten Kleinbusse.

Herr Dr. Kasbohm fragt nach den Fahrplänen mit den konkreten Abfahrtszeiten. Herr Wilde verweist auf die Baustellensituation Tallinner Straße, die eine Änderung der Fahrpläne bedingt. Er sagt eine Übersendung der bereits erarbeiteten Fahrpläne zu.

Weiter informiert Herr Wilde über den Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages mit der Gemeinde Hinrichshagen. Darin sei die Übernahme von Planungsleistungen für vorbereitende Untersuchungen in Sachen Umwelt, Lärm und Verkehr geregelt, die dann auch auf dem gemeindefremden Gebiet Hinrichshagen stattfinden müssen. Ziel sei die Verlängerung der Straße Herrenhufen als Gemeindeverbindungsstraße. Zur nachträglichen Genehmigung werde für den Hauptausschuss und der Bürgerschaft noch eine Beschlussvorlage erarbeitet.

---

## **7 Vorstellung Planung Heinrich-Heine-Straße 3. BA**

Herr Schick leitet in die Präsentation für den Planungsentwurf des Ausbaus Heinrich-Heine-Straße, 3. Bauabschnitt ein. Während der Planung seien die Anwohner per digitaler Befragung beteiligt, Rückmeldungen entsprechend berücksichtigt worden.

Den Planungsentwurf stellt Herr Pohl vom Ingenieurbüro Pohl per Präsentation vor. Diese wird als Anlage dem Protokoll beigelegt.

Herr Professor Münzenberg fragt, ob der geplante Zierstreifen mit einer Breite von 1,50 m und damit schmaler als ein Gehweg mit 2,50 m für Spielstraßen tatsächlich sinnvoll ist. Sei dies in Sachen Gefährdung ausreichend erprobt worden?

Herr Pohl begründet dieses Vorgehen u.a. mit der Geradlinigkeit der Straße, die damit gut einsehbar wird. Die Straße werde mit dem Zierstreifen optisch schmaler; der Zierstreifen sei allerdings überfahrbar. Zudem habe man bei jeder Einmündung eine Plateau-Aufpflasterung durch einen Pflasterwechsel mit breiteren Fugen geplant.

Herr König spricht sich gegen die Plateau-Aufpflasterung an den Einmündungen aus, die für beeinträchtigte Menschen eine Hürde darstellen könnte.

Herr Möller-Titel erklärt, dass diese Option gewählt worden ist, um das Geschwindigkeitsniveau auf dieser geraden Straße zu senken. Um die Hemmnisse für beeinträchtigte Menschen und Radfahrer minimal zu halten, sei nur eine partielle Aufpflasterung und nur an den Stellen geplant, an denen eine höhere Aufmerksamkeit wegen der Vorfahrtsregel gefordert sei.

Auf Nachfrage von Herrn Ziola nach dem Baubeginn erklärt Herr Möller-Titel vom Tiefbau- und Grünflächenamt, dass dieser derzeit optimistisch für Sommer 2023 vorgesehen ist.

Bezüglich der Frage von Herrn Ziola nach der Bushaltestelle betonen Herr Pohl und Herr Möller-Titel, dass der neue Gehweg dorthin eine höhere Verkehrssicherheit bringt. Die Haltestelle selbst gehöre nicht zur Aufgabenstellung dieses Ausbaus.

Frau von Busse bietet an, die Gestaltung der Bushaltestelle als Anliegen aufzunehmen und prüfen zu lassen. Dieser Vorschlag wird begrüßt.

Herr König hinterfragt die geplant breitere Einmündung, die dazu verleiten könnte, schneller zu fahren.

Herr Pohl macht deutlich, dass diese Kurve zurzeit so eng ist, dass größere Fahrzeuge gezwungen sind, beim Abbiegen über die Gegenfahrbahn auszuholen. Zudem fehle das Sichtdreieck. Eine Verbreiterung bedeute mehr Sicherheit und einen flüssigen Verkehr.

Anlage 1 Präsentation\_H.-Heine-Straße 3.BA Stand Vorplanung öffentlich

---

## **8 Vorstellung der Entwurfsplanung zur Umgestaltung der Straße An den Wurthen**

Herr Wilde leitet in die Präsentation der Entwurfsplanung ein und stellt den Planer des Planungsbüros IPO, Herrn Bluhm, vor. Die Präsentation wird als Anlage dem Protokoll beigelegt.

In seiner Präsentation macht Herr Bluhm u.a. auf einen Konflikt hinsichtlich der geplanten Baumpflanzungen entsprechend der Festsetzungen des B-Plans Nr. 55 aufmerksam. Wegen der umfangreichen Belegung des gesamten Straßenverkehrsraums mit vorhandenen, als auch mit noch zu verlegenden Leitungen bzw. Leerrohrsystemen für z.B. Breitband, für Beleuchtung oder mobile Infrastruktur, seien die geplanten nun auch die einzig möglichen Baumstandorte. Allerdings verlaufe unterhalb dieser Standorte eine Trinkwasserleitung in Konkurrenz zu den Bäumen. Derzeit befindet sich das Planungsbüro mit der Stadtwerke Greifswald GmbH in Abstimmung zur Verlegung dieser Trinkwasserleitung. Für die übrigen Versorgungsleitungen könnte man auf Schutzrohrhalbschalen oder Wurzelschutzplatten zurückgreifen, um diese vor Durchwurzlungen durch den Baum zu schützen.

Herr Jesse fragt nach der Buslinienführung in Richtung Hafenstraße.

Herr Bluhm betont, dass der Bus definitiv nicht über die Hafenstraße fahren wird, sondern die Linie über die Straße An den Wurthen einfährt und über die B-Pläne Nr. 55 und 55a und die Marienstraße wieder ausfährt.

Herr Radicke fragt nach der zukünftigen Parkplatzsituation nach Ausbau dieser Straße.

Herr Bluhm stellt klar heraus, dass viele Kfz derzeit dort ordnungswidrig parken. Eine Erhebung in der Vorentwurfsplanung habe eine Anzahl von 119 Fahrzeugen ergeben. Mit dem Straßenausbau werden 60 Parkplätze wieder hergestellt.

Herr Ziola problematisiert den Wegfall von so vielen Parkplätzen.

Herr König erinnert an die letzte Vorstellung der Ausbaumaßnahme. Diese schmale Straße lasse keine andere Planung mit mehr Parkplätzen zu, da sonst Konflikte mit Verkehrsregelungen der StVO entstünden. Zudem werde am Nexö-Platz ein großes Parkhaus gebaut, das zur Kompensation insbesondere für nicht-Anwohner beitragen werde.

Die Frage von Herrn Ziola nach dem Baubeginn antwortet Frau Kröske, dass mit dieser Entwurfsplanung demnächst die Fördermittel beantragt werden. Es sei geplant, im nächsten Jahr die Baumaßnahme auszuschreiben und anschließend, spätestens im Jahr 2024 mit dem Bau zu beginnen.

Bezüglich der Baumpflanzungen fragt Herr Professor Münzenberg nach den geplanten Baumarten. Eine Einkästelung, wie geplant, bringe nicht unbedingt große Baumkronen mit sich.

Herr Bluhm erklärt, dass man derzeit noch in Abstimmung mit der zuständigen Naturschutzbehörde ist. Derzeit plane man mit Baumarten, die nicht tief wurzeln und daher auch keine übermäßig breiten Baumkronen ausbilden können. Die konkreten Baumarten seien allerdings noch nicht festgelegt worden.

Herr König stellt fest, dass ausnahmslos alle Anregungen, um die Verkehrssituation für Radfahrende zu verbessern abgelehnt wurden. Er möchte wissen, ob die Gefahr besteht, dass in der als Ausweichroute vorgeschlagenen Gertrudenstraße mit den gleichen Argumenten erneut eine für Fahrradfahrer unangenehme Situation drohen kann.

Frau von Busse stellt klar, dass die Gertrudenstraße für Kfz eine Sackgasse darstellt und daher nicht für diese als Durchfahrmöglichkeit ins Baugebiet genutzt werden kann. Die fuß- und radläufige Verbindung, sogar bis zur Hafenstraße, sei allerdings nach wie vor beabsichtigt, auch wenn es noch keine konkreten Ausbaupläne gebe.

Herr Münzenberg wirft ein, dass eine Planung als Radfahrstraße keine zusätzliche Breite bedarf.

Auf die Frage von Herrn Radicke nach dem Ausweis als Bodendenkmal konkretisiert Herr Bluhm dies als Verdachtsfläche für ein Bodendenkmal. Dies bedeute, dass der Ausbau gegebenenfalls archäologisch begleitet werde. Diese Leistung werde ebenfalls ausgeschrieben.

Anlage 1      Präsentation\_Entwurfsplanung zur Umgestaltung der Straße An den Wurthen öffentlich

---

## **9      Vorstellung des aktuellen Planungsstandes des Caspar-David-Friedrich-Jubiläums**

Frau Papenfuß stellt den Planungsstand zum CDF-Jubiläum vor. Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem unter dem Tagesordnungspunkt als Unterlage hinterlegt.

Herr Professor Münzenberg fragt nach dem Rundweg um die Dänische Wieck, der im Zuge des Jubiläums wiederhergestellt werden sollte. Zumindest eine Anbindung von Friedrichshagen zum Wasser sollte überdacht werden.

Herr Wilde verweist auf den Prüfauftrag, dessen Ergebnis noch in Arbeit ist. Ihm seien allerdings Zwischenstände bekannt, die darauf schließen lassen, dass der Wanderweg nicht bis zum CDF-Jubiläum fertiggestellt werden kann. Hier bestehen u.a. Hürden naturschutzfachlicher Art.

Frau von Busse sagt zu, die Verbindung Dänische Wieck-Friedrichshagen als Vorschlag zur Prüfung mitzunehmen.

Herr Ziola fragt nach der Ertüchtigung der Klosterscheune.

Frau von Busse erklärt, dass entsprechend des Auftrags der Bürgerschaft die Klosterruine als Trauort umzugestalten, die Klosterscheune als Schlechtwettervariante vorgesehen wird. Nächster Schritt sei der Einbau einer Toilette in die Klosterscheune.

Anlage 1      Präsentation - Aktueller Planungsstand zum Caspar-David-

## **10 Mitteilungen des/r Vorsitzenden**

Herr König lässt über den Termin einer gemeinsamen Sondersitzung des Bildungsausschusses, des Finanzausschusses und des Bau- und Klimaausschusses zum Thema Planungsstand des Schulzentrums Ellernholzteich abstimmen.

Es gibt keinen Widerspruch der Mitglieder zu dem Vorschlag, diese Sitzung am 29.11. stattfinden zu lassen.

---

## **11 Beschlusskontrolle**

keine

---

## **12 Beratung der Beschlussvorlagen**

### **12.1 Mittelbewilligung Sanierungsprogramme 2022**

**IV/07/0070**

Zu dieser Informationsvorlage wird keine Einbringung gewünscht.

Frau Schinkel ergänzt, dass die hier in Rede stehenden Bescheide mittlerweile eingegangen sind.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Zur Kenntnis genommen

---

### **12.2 Mittelbeantragung Sanierungsprogramme 2023**

**BV-V/07/0653-02**

Frau Schinkel bringt die Vorlage ein.

Herr König hinterfragt die Akzeptanz der Sanierung der Steinbeckerstraße für die Anwohner und Händler. Er berichtet von Gesprächen, die von den innerstädtischen Baumaßnahmen genervt sind.

Frau Schinkel betont, dass diese Vorlage ausschließlich die Mittelbeantragung zum Abbau städtebaulicher Missstände wie z.B. dem der Steinbeckerstraße zum Ziel hat. Da dies zum Wohle ganz Greifswald und nicht nur den Anliegern geschehe, seien auch noch keine Befragungen für ein Meinungsbild angestellt worden.

Herr König lässt über die Vorlage abstimmen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen

Nein-Stimmen

Enthaltungen

14	0	3
----	---	---

---

**12.3 Ergebnis zum Prüfauftrag Streuobstwiese in Ladebow (BV-P-ö/07/0145-0-01)**

**IV/07/0072**

Herr Kremer stellt das Ergebnis des Prüfauftrages vor.

**Abstimmungsergebnis:**

Zur Kenntnis genommen

---

**12.4 Satzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald über die erste Verlängerung der Veränderungssperre für den Bereich des Bebauungsplans Nr. 3 - Stralsunder Straße -**

**BV-V/07/0647**

Herr Wilde bringt unter diesem Punkt die Vorlagen zu 12.4, 12.5, 12.6 und 12.7. ein.

Herr König lässt die Vorlage nacheinander abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
10	6	1

---

**12.5 Satzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald über die erste Verlängerung der Veränderungssperre für den Bereich des Bebauungsplans Nr. 105 - Steinbeckervorstadt -**

**BV-V/07/0648**

Siehe TOP 12.4

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
10	7	0

---

**12.6 Satzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald über die erste Verlängerung der Veränderungssperre für den Bereich des Bebauungsplans Nr. 105.1**

**BV-V/07/0649**

---

**- Steinbeckervorstadt/ Nord -**

Siehe TOP 12.4

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
10	7	0

---

**12.7 Satzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald über die erste Verlängerung der Veränderungssperre für den Bereich des Bebauungsplans Nr. 105.2**

**BV-V/07/0650**

**- Steinbeckervorstadt/ Ost -**

Siehe TOP 12.4

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
10	7	0

---

**12.8 Geplante Instandsetzungen 2023 und 2024**

**IV/07/0074**

Herr Schick stellt die geplanten Instandsetzungen vor.

Er merkt an, dass in der derzeitigen Haushaltsplanung eine Kürzung der Mittel diskutiert wird. Dies würde zwangsläufig zur Reduzierung der Instandsetzungen führen.

Die Ortsteilvertretungen werden laut Herrn Schick nachträglich über die derzeit geplanten Instandsetzungen inklusive der möglichen Kürzungen informiert.

Frau Wisnewski fragt, ob es im Zuge der geplanten Instandsetzung des Kreuzungsbereichs Anklamer Straße/Hans-Beimler-Straße mit neuer Asphaltdecke und Fahrbahnmarkierung eine Verbesserung für die Radfahrenden gibt.

Herr Schick erklärt, dass allein durch die in den vergangenen Jahren neu eingerichteten Ampelschaltungen Radfahrende als Verkehrsteilnehmer besser gestellt sind. Eine Verbesserung sei auch an dieser Kreuzung geplant. Er schlägt vor, dass er den Markierungsplan in einer der nächsten Sitzungen vorstellen könnte. Dieser Vorschlag wird begrüßt und gebeten, diesen vorher über die Kanzlei der Bürgerschaft an alle Mitglieder zu verteilen.

Herr Dr. Kerath hinterfragt den Plan, die Thomas-Müntzer-Straße lediglich mit einer Asphaltdecke zu versehen. Der Zustand sei in einem sehr schlechten Zustand.

Herr Schick erklärt, dass mit dieser Maßnahme die Befahrbarkeit auf dieser Straße verbessert wird.

Herr Dr. Kerath kritisiert, dass außerhalb dieses Plans immer wieder andere

Instandsetzungen mit hohen Kosten umgesetzt werden, wie die Asphaltdecke in der Hafenstraße.

Herr Schick macht deutlich, dass bei einem Plan von zwei Jahren zwischendurch auch dringende, unvorhergesehene Instandsetzungen wie Winterschäden durchzuführen sind. Hierüber könne er aber auch in den Sitzungen informieren.

Auf Nachfrage von Herrn König versichert Herr Schick, dass bei der Maßnahme in der Stephanistraße auch die Bushaltestelle berücksichtigt wird.

Herr König bemerkt, dass nur Straßen und Gehwege und keine Radwege aufgelistet sind.

Herr Schick erklärt, dass die Radfahrenden von den instandgesetzten Straßen profitieren. Die hier aufgelisteten Gehwege seien zudem teilweise kombinierte Geh- und Radwege oder Gehwege/für Radfahrer frei. Herr Schick sagt zu, diese zukünftig genauer auszuweisen.

Herr Barsch hinterfragt die Maßnahme zur Verfügbung des Marktplatzes mit einem hohen Kostenanteil an der Gesamtsumme.

Herr Schick erklärt, dass der Marktplatz seinerzeit beim Aus- und Umbau vollfugig in gebundener Bauweise versiegelt worden ist. Durch die Nutzung seien die Fugen ausgehöhlt, was dazu führe, dass gerade für Menschen mit Gehbeeinträchtigungen der Markt schwer begeh- bzw. befahrbar ist. Zwischenzeitlich seien an vereinzelt Stellen schon Versiegelungen vorgenommen worden; nun soll die Versiegelung auf der gesamten Marktfläche vorgenommen werden.

### **Abstimmungsergebnis:**

Zur Kenntnis genommen

---

## **12.9 Photovoltaik-Anlagen auf Dächern ausdrücklich erwünscht** **BV-P-ö/07/0260**

Herr König bringt die Vorlage ein.

Herr Professor Münzenberg ergänzt, dass die PV-Anlagen sich auch ästhetisch in die Umgebung einfügen können. Z.B. trage das Gebäude der Segelmacherei rote Paneele, die in das Dach eingefügt worden sind.

Frau von Busse betont, dass die Verwaltung keineswegs gegen PV-Anlagen in denkmalgeschützten Bereichen ist. Aus personellen Gründen sei man bisher nicht dazu gekommen, die Gestaltungssatzungen anzupassen. Es gehen bereits Anträge ein, die selbst- verständlich als Einzelfall auch denkmalschutzrechtlich beleuchtet werden. Weitere Anträge können gestellt werden. Eine Formulierung in einer Gestaltungssatzung würde an diesem Prüfverfahren an sich nichts ändern.

Herr Ziola unterstützt den Weg, PV-Anlagen auf die Dächer zu bringen, so lange dies im Einklang mit dem Brandschutz und dem Denkmalschutz geschieht. Dies werde die Verwaltung sicher gewissenhaft prüfen.

Herr Barsch spricht für die SPD-Fraktion, die diese Vorlage in ihrer Zielrichtung unterstützt. Er regt allerdings an, den Beschlussvorschlag zu überarbeiten: Der Satz habe in der jeweiligen Satzung nur eine deklaratorische Wirkung.

Tatsächlich sollten besser die betreffenden Passagen, die die Installation von PV-Anlagen verhindern, gestrichen oder abgeändert werden.

Herr König stellt die Vorlage zur Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
15	0	2

---

**12.10 Zum weiteren Umgang mit Garagen - Keine Kündigung städtischer Garagenkomplexe bis mindestens 2030 und Einrichtung eines Bürgerbeteiligungsverfahrens**

**BV-P-ö/07/0264-0-02**

Herr Professor Münzenberg bringt die Vorlage ein.

Herr König bittet Herrn Ziola die Vorlage unter TOP 12.10, die auch die Garagenkomplexe thematisiert, einzubringen.

Herr Radicke spricht zu beiden Vorlagen.

Er bemängelt, dass mit einem Moratorium eine unbefristete Möglichkeit geschaffen wird, die Garagen zu halten und damit jegliche Wohnbebauung oder andere Nutzung auf diesen Flächen ausschließt. Es gebe doch den Weg, einen Interessenausgleich hinzuzufügen, punktuell Flächen umzuwidmen und zu entwickeln. Er erinnert an einen Fall, in der es um weggefallene Garagen hinter der Mehring-Straße ging, deren Flächen die WGG eG bebaut hat. Nach scharfen Diskussionen, auch im Bauausschuss, hatte sich die WGG eG letztendlich mit den Anwohnern und Garagenpächtern geeinigt. Derartige Wege sollten nicht mit Moratorien verbaut werden.

Herr Dr. Kasbohm als Miteinbringer der Vorlage zu TOP 12.10 rechtfertigt die lange Zeit des Moratoriums mit dem Zeitgewinn, um garagenkomplexbezogen, individuelle Lösungen zu finden, auch neue Wege wie Ausgleiche auszumachen. Herr König schließt sich an und erklärt ergänzend, dass die Festlegung für das Jahr 2030 aus einem Diskussionsverlauf entstanden sei. Früher als fünf Jahre würde bei der heutigen Marktlage außerdem keine Wohnbebauung möglich werden.

Herr König lässt diese Vorlage nach der unter dem TOP 12.11. abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
10	4	3

---

**12.11 Garagenpächtern dauerhaft Sicherheit gewährleisten**

**BV-P-ö/07/0269**

Herr Ziola bringt die Vorlage ein.

Da diese Vorlage in der Zielsetzung weitergehend ist, wird über diese Vorlage vor der Vorlage unter TOP 12.10. abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
4	9	4

---

**12.12 Wiederbelebung der AG Kleingärten**

**BV-P-ö/07/0266**

Herr Ziola bringt die Vorlage ein.

Da einige Mitglieder nicht mehr aktiv dabei sind, regt er an, dass die Fraktionen über Neubesetzungen nachdenken sollten.

Herr König lässt über die Vorlage abstimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	2	2

---

**13 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Fachausschusses**

Herr Dr. Kasbohm fragt

- . wann das Ostseeviertel Parkseite wieder an den ÖPNV angeschlossen wird.
- . ob demnächst die Präsentationen zur 1. Beteiligungswerkstatt des Masterplans Steinbeckervorstadt den Mitgliedern zugeleitet werden können.

Frau von Busse erklärt zur Frage der Anbindung des Ostseeviertels, dass es wegen der Baustelle in der Tallinner Straße eine Umleitung des Busverkehrs gibt. Die Bauarbeiten dort werden sich noch etwas verzögern, da die Stadtwerke Greifswald wegen Lieferschwierigkeiten beim Material mit der Verlegung der Fernwärmeleitung nicht so schnell vorankommen würden, wie geplant. Dieser Bauabschnitt werde vermutlich bis Mai 2023 laufen.

Wegen der Präsentation wird Frau von Busse beim Fachamt nachfragen.

Herr König fragt nach dem Fußgängerüberweg auf dem Hansering. Dieser sei kleinteilig gepflastert worden und damit nicht barrierefrei. Er bittet zu prüfen, ob mit dem Bau der Rampen noch eine andere Lösung gefunden werden könnte. Frau von Busse antwortet, dass die Aufpflasterung mit geschnittenem Pflaster genauso mit Beteiligung des Behindertenbeauftragten geplant worden ist. Es ist nicht bekannt, dass dies zu Einschränkungen führen könnte.

Herr König berichtet aus der OTV Wieck/Ladebow, dass in Eldena die

verkehrsberuhigte Zone aufgehoben sein soll. Was hat es damit auf sich? Herr Schick erklärt zur Straße An der Mühle, dass gegen diesen verkehrsberuhigten Bereich von einer Privatperson Widerspruch eingelegt worden. Diesem Widerspruch habe das Landesamt für Straßenbau und Verkehr als Widerspruchsbehörde stattgegeben und den verkehrsberuhigten Bereich aufgehoben. In Abstimmung mit dem Landesamt sei eine 20-km/h-Zone eingerichtet worden. Vor Weihnachten werde zudem eine Verkehrsmessung V85 durchgeführt. Die Führung der Radfahrenden sei demzufolge wieder an den Rechtsverkehr gebunden. Problematisch sei sicher der Wechsel vom Treidelpfad auf die Straße An der Mühle.

Herr Professor Münzenberg problematisiert dies und stellt den Vorschlag der OTV vor. Die Poller, die den gepflasterten Weg vom Treidelpfad trennen, sollen weiter in die Straße hineingesetzt werden und somit den Radweg bis zur Brücke weiterführen. Außerdem könnte auch für die 20er-Zone ein „schlafender Polizist“ eingerichtet werden. Dies wäre auch für den Bereich mit den Restaurants zuträglich.

Herr Schick erklärt, dass ein Ergebnis der Verkehrsmessung V85 sein könnte, dass die 20 km/h deutlich überschritten werden. Dann müssen Maßnahmen wie z.B. der schlafende Polizist oder andere Einengungen ergriffen werden.

Frau von Busse ergänzt, dass der Widerspruchsführer die zu hohe Verkehrsbelegung an dieser Stelle aufgrund von zu viel Kfz bemängelt hatte. In diesem Zuge sollte auch mit der OTV nochmals das heikle Thema diskutiert werden, wer eigentlich alles die Brücke, als bestimmten Geh- und Radweg, quert. Herr Schick sagt zu, dass die problematische Stelle Straße An der Mühle/Treidelpfad noch einmal untersucht wird.

Herr Dr. Kerath erinnert an die LSA an der Europakreuzung und bittet um den Sachstand.

Herr Schick berichtet, dass für den Haushalt 2023/2024 finanzielle Mittel für die Hardware der LSA einschließlich Steuerprogramm, Register und Verkabelung in Höhe von 120 TEUR angemeldet worden sind. Allein die Kabel weisen aufgrund ihres Alters eine empfindliche Brüchigkeit auf. Angemeldet seien außerdem Mittel für die LSA der Kreuzung Fleischerstraße/ Bahnhofstraße/Gützkower Straße in Höhe von 60 TEUR.

---

## **14 Ende der Sitzung**

Herr König beendet den öffentlichen Teil um 21.03 Uhr und fordert die Gäste auf, den Bürgerschaftssaal zu verlassen.

Vorsitz:

Protokollant/in:

---

Jörg König

---

Christine Wehrstedt